

NGZ 06.10.2015

## Test: Mit dem Fahrrad zu den Hofläden

Rhein-Kreis Neuss. Nicht nur der Sommer, auch der goldene Herbst lockt zum Aufenthalt im Freien. Warum nicht mal auf dem Fahrrad die nähere Umgebung erkunden? Und dabei einige Hofläden besuchen, von denen der Rhein-Kreis Neuss so reich ist. Wir haben zwei Touren für Aktive zusammengestellt.

"Viele Landwirte haben auf ihren Höfen einen eigenen Verkauf, auch wenn sich nicht jeder in ein offizielles Verzeichnis einträgt", weiß Wolfgang Wappenschmidt, Vorsitzender der Kreisbauernschaft. Wir haben zwei Touren erarbeitet, die sich anbieten, ganz oder teilweise im Sattel abgefahren zu werden. Die genauen Routen kann sich jeder nach eigenen Vorlieben im Internet mit dem "Radroutenplaner" erstellen (siehe Infobox).

Zum Dammer Hof (Im Kamp 11, Neuss: geöffnet: Do. 9-12.30 Uhr, 15-18 Uhr, Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr) in Bettikum zum Beispiel kommen die Kunden auch aus Düsseldorf und Köln, berichtet Inhaberin Brigitte Dammer (44), die den Hof in dritter Generation führt und von Schwägerin Claudia Lenzen (43) unterstützt wird. "Aus der Umgebung kommen viele mit dem Fahrrad." Der Hof punktet mit einer eigener Schlachtereie und Konditoreie. In Bettikum startet auch unsere südliche Radtour.

Nächste Station ist der Pfannenschuppen kurz vor Grevenbroich-Neuenbaum (Pfannenschuppen 1, Grevenbroich; Mo.-Fr. 8-18.30 Uhr, Sa. 8-14 Uhr). Gaby Schwarz (47) ist auf dem Hof, den schon ihre Urgroßeltern hatten, aufgewachsen. "2007 haben wir auf Bio umgestellt", erzählt die Mutter von drei Kindern, die den Hof nun mit ihrem Mann Erik führt. Das meiste Gemüse stammt aus eigenem Anbau.

Weiter geht es mit dem Fahrrad nach Nievenheim zum Sülzhof/Edelobst Schumacher (Bismarckstraße 118, Dormagen; Mo.-Fr. 9-13 Uhr, 14-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr). Der Hof lockt in der kühleren Jahreszeit mit einem Holzofen im Obergeschoss seines Cafés.

Auch der Kronenberghof bei Ueckinghoven (Ueckinghovener Straße 17, Rommerskirchen) blickt auf eine lange Tradition zurück. Neben Milchvieh setzt er auf eine eigene Schlachtereie.

Die zweite Runde im Nordwesten von Neuss startet bei Äpfel und Erdbeeren Küppers (Hasselstraße 64, Kaarst, geöffnet: Mo.-Sa. 8.30-18.30 Uhr). Dort machen große rote Plastikäpfel schon von weitem auf die aktuelle Ernte aufmerksam. Vor dem Hof können Pferde und Ziegen beobachtet werden.

Auf dem Lammertzhof (zwischen den Kaarster Ortsteilen Büttgen und Driesch an der K 34; Mo.-Fr. 7-19 Uhr, Sa. 7-14 Uhr) laden ebenfalls ein Spielplatz, Tische und Stühle zum Verweilen ein. Vogelscheuchen sind ein Blickfang auf den Feldern. "Nächsten Freitag ist bei uns ein Aktionstag rund ums Ei", kündigt Petra Graute-Hannen an.

Weiter geht es zum Hofladen Coenen (Driescherfeld 24, Kaarst; Mo.-Fr. 8.30-18 Uhr, Sa. 8.30-14 Uhr), auf dem am Freitag Kinder an Kürbissen schnitzen konnten. Er hat auch eine Rosenzucht als Standbein.

Der Hofladen Goetschkes in Vorst (Rottes 139, Kaarst, Fr. 8-18.30 Uhr, Sa 8-16 Uhr) hat neben regionalen Produkten auch selbst gemachten Fruchtaufstrich im Sortiment. Auf dem Liedberger Burghof (Schloßstraße 21, Korschenbroich; Mo.-Fr. 8-18.30 Uhr, Sa. 8-17.30 Uhr) profitiert das Obst von der Südlage am Hang.

Letzte Station dieser Runde ist der Landmarkt Wey (Wey 64, Jüchen; Di.-Fr. 9-12 Uhr, 13-18 Uhr; Sa. 9-13 Uhr) auf dem Programm, bevor es zurück nach Kaarst geht.

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/rhein-kreis/test-mit-dem-fahrrad-zu-den-hoflaeden-aid-1.5445855>